

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung der Einwohnerversammlung der Gemeinde
Neuendeich**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 14.05.2009
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 22:15 Uhr
Ort, Raum: Dörpshus Neuendeich, Schadendorf 8, 25436 Neuendeich

Anwesend sind:

Bürgermeisterin

Frau Bärbel Thiemann

Außerdem anwesend

Frau Stange

Gäste

Einwohner
Herr Uwe Krabbe

lt. Anwesenheitsliste
Firma LAN Consult

Presse

Uetersener Nachrichten

Frau Ellersiek

Protokollführer/-in

Herr Frank Wulff

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 28.04.2009 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Einwohnerversammlung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Aufgrund des Zeitaufwands für den Tagesordnungspunkt 2 wird im Laufe der Sitzung der TOP 5 „Grundschulsituation nach Schließung der Schule am Roggenfeld“ dem TOP 4 „Stand der AktivRegion“ vorgezogen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch die Bürgermeisterin
2. Breitbandversorgung
3. Internetauftritt der Gemeinde - mit Beispielen z. B. aus Seester - wie kann die Aktualität des Auftritts gesichert werden ?
4. Grundsichulsituation nach Schließung der Schule am Roggenfeld
5. Stand der AktivRegion
6. Verschiedenes
 - 6.1. Infotafeln im Esch
 - 6.2. Prüfung Bodenwasserreserven
 - 6.3. Verkehr im Oberrecht, Kuhlenworth und Binnendiek
 - 6.4. Kochen für Mama und Papa

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung durch die Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Thiemann begrüßt alle Anwesenden und freut sich über das große Interesse an der Einwohnerversammlung.

zu 2 Breitbandversorgung

Frau Thiemann führt zunächst in die Thematik ein und erläutert dabei, wie wichtig eine schnelle Breitbandversorgung für die Gemeinde Neuendeich ist. Anschließend wird das Wort an Herrn Krabbe übergeben.

Herr Krabbe stellt sich kurz vor und beginnt sogleich mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation mit seinen Ausführungen. Zunächst stellt Herr Krabbe dar, dass es in der Gemeinde Neuendeich nur eine unzureichende Versorgung mit schnellem Internet gebe. Der heutige Standard sehe anders aus. Bis 2018 sollen im gesamten Gebiet der Bundesrepublik 50 Mbit-Breitband vorhanden sein. Herr Krabbe zeigt an unterschiedlichen Dateien die je nach Art der Vernetzung erreichbaren Downloadraten und -zeiten. Breitband selbst werde unterschiedlich definiert. Die EU

spreche ab 2 Megabit (Mbit) von Breitband und in Deutschland seien immer noch 0,1 Mbit Standard. Im asiatischen Raum sei man bereits bei 100 Mbit. Seit Ende des Jahres 2008 nimmt die Gemeinde Neuendeich an einem Verfahren zur Verbesserung der Breitbandversorgung teil. Ziel sei es, 16 Mbit für alle Haushalte und Gewerbebetriebe in den Gemeinden Appen, Heidgraben, Heist, Holm und Neuendeich zu erreichen. Im Breitbandatlas des Bundes lässt sich ablesen, dass die Gemeinde Neuendeich breitbandtechnisch nicht versorgt ist. Eine Umfrage im Dorf hat ergeben, dass über 75 % der Haushalte Aktivitäten zur Verbesserung der Breitbandversorgung wünschen. Der Rücklauf der Umfragebögen sei mit rd. 21 % als sehr gut zu bezeichnen, da diese Quote weit über dem Durchschnitt in Schleswig-Holstein liege. Herr Krabbe stellt dar, dass das Ergebnis der Umfrage zeige, dass die Unterversorgung dramatisch sei, auch im Hinblick auf die Nähe zu Pinneberg und Hamburg (Metropolregion). Der Bedarf an schnellem Internet werde steigen. Das ergebe sich aus vielen Punkten, u.a. aus den Maßnahmen des Landes Schleswig-Holstein für Schule und Ausbildung sowie den steigenden Anfragen von Gewerbe und privaten Haushalten bei der Verwaltung. Alle 5 Jahre ließe sich eine Verzehnfachung der Breitbandgeschwindigkeit feststellen. Insofern sei es wichtig, nun die Chance für eine zukunftsorientierte Versorgung zu nutzen. Herr Krabbe stellt anschließend die Unterschiede in der Wirkung von Kupferkabel (jetziger Stand) und Glasfaserverkabelung vor. Als wirksamste Methode sei natürlich die Verlegung von Glasfaser bis in die Haushalte anzusehen (Fiber to the Home). Die Glasfaserkabel würden 60-70cm tief durch Leerrohre in Bürgersteige verlegt werden.

Zur Erreichung des Zieles seien verschiedene Modelle denkbar. Eine Wirtschaftlichkeit ließe sich nur erreichen, wenn die Gemeinde Neuendeich das Ziel mit mehreren Gemeinden verfolge. Für die Gemeinde Neuendeich sei es aufgrund der Struktur nicht zu schaffen. Als Beispiel nennt Herr Krabbe die Gemeinde Oerel (Niedersachsen), die mit der Firma Sacoin eine Betreibergesellschaft gegründet hat, an der die Gemeinde mit 25 % beteiligt ist. Hier wurden folgende Entgelte festgelegt:

Telefon Flatrate	15,90 €mtl.
Fernsehen	16,90 €mtl.
Internet-Flatrate	25,90 €mtl. (50 Mbit)
alle drei zusammen	49,90 €mtl.
Telefon + Fernsehen	29,90 €mtl.
Telefon + Internet	39,90 €mtl.

Herr Krabbe stellt die Migrationsstrategie für Neuendeich vor. Derzeit werde mit drei Firmen über ein Konzept zu Verlegung eines Glasfasernetzes verhandelt. Nach Abschluss der Verhandlungen sei für alle Gemeinden zusammen mit einer Bauzeit von 2-3 Jahren zu rechnen.

Herr Schmitz fragt, wer später Vertragspartner sein wird und wer für eine funktionierende Technik garantieren würde. Herr Krabbe antwortet, dass diese Fragen erst nach Beendigung der Verhandlungen beantwortet werden können.

Frau Thiemann stellt die Frage an alle Anwesenden, wer bereit sei, sich für einen Anschluss an ein Glasfasernetz zu entscheiden. Auf diese Frage melden sich fast

alle Anwesenden.

Herr Wulff bittet anschließend darum, dieses Thema im Dorf publik zu machen und für eine Nutzung des Glasfasernetzes zu werben.

Herr Krabbe erläutert, dass es schwierig werden könnte, aus laufenden Telekommunikationsverträgen heraus zu kommen. Die könne wohl nur möglich sein, wenn man beweisen könne, dass die vertraglich vereinbarte Breitbandrate nicht verfügbar sei. Es sei daher ratsam, keine neuen Verträge einzugehen, oder bestehende Verträge zu verlängern.

Auf die Frage, wie lange sich die Gemeinde an eine Firma, die ein Glasfasernetz erstellt, binden würde, antwortet Herr Jürgensen, dass diese Frage ebenfalls erst nach dem Abschluss der Verhandlungen beantwortet werden könne. Der Idealfall würde keine Bindung der Gemeinde vorsehen.

Anschließend bedankt sich Frau Thiemann bei Herrn Krabbe und verabschiedet ihn.

zu 3 Internetauftritt der Gemeinde - mit Beispielen z. B. aus Seester - wie kann die Aktualität des Auftritts gesichert werden ?

Herr Wulff stellt zunächst das vorhandene Internetangebot für die Gemeinde Neuendeich vor, dass unter www.amt-moorrege.de, www.neuendeich.de oder www.gemeinde-neuendeich.de zu erreichen ist. Das Angebot soll um weitere Informationen ergänzt werden. Herr Wulff nennt als Beispiele, dass sich alle Vereine der Gemeinde auf der Seite präsentieren und dass mehr Fotos, auch von Bürgern, eingestellt werden. Weiter könne mehr über kulturelle Veranstaltungen und Festlichkeiten berichtet werden.

Es besteht die Möglichkeit, dass Einwohner der Gemeinde als Redakteure fungieren. Hierzu seien keine Kenntnisse in der Programmierung von Websites o.ä. notwendig. Texte und Fotos könnten rund um die Uhr von jedem PC mit Internetanschluss eingestellt werden.

zu 4 Grundschulsituation nach Schließung der Schule am Roggenfeld

Nach einer kurzen Einführung durch Frau Thiemann beginnt Frau Stange von der Stadt Uetersen mit ihren Ausführungen.

Frau Stange erläutert, dass die Stadt Uetersen ab dem 01.08.2009 Träger des Ludwig-Meyn-Gymnasiums wird. Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 werden die Gustav-Heinemann-Realschule und die Schule Am Roggenfeld zu einer Regionalschule zusammengeführt. Es gebe in der Uetersener Politik jedoch die Überlegungen, die Grundschule Am Roggenfeld mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 auslaufen zu lassen. Die Grundschule Birkenallee werde zukünftig 4-zügig geplant und die Friedrich-Ebert-Grundschule 3-zügig. Alle Grundschulen seien bereits

offene Ganztagschulen.

Auf Nachfrage von Frau Thiemann erklärt Frau Stange, dass die Regelgrundschule für die Kinder aus Neuendeich bei einer Schließung der Grundschule Am Roggenfeld die Friedrich-Ebert-Schule sein würde. Es würde weiterhin eine volle Bebuschussung des Schulbusverkehrs seitens der Stadt Uetersen stattfinden.

Frau Thiemann erläutert, dass als Alternative ein Besuch der Grundschule in Seester geprüft werde. Zurzeit würden 80 Kinder die Schule besuchen und diese Zahl sei auch die Mindestgröße, die einzuhalten wäre. Durch den Rückgang der Geburtenzahlen wäre eine Aufnahme Neuendeicher Kinder sinnvoll. Die Grundschule Seester ist eine betreute Grundschule. Am 06.06.2009 kann die Schule im Rahmen eines Tages der offenen Tür besichtigt werden.

Aus der Einwohnerschaft wird der Vorschlag eingebracht, dass die Kinder aus Neuendeich auch in die Grundschule nach Haseldorf gehen könnten. Frau Thiemann weist auf das Recht der Eltern hin, die Schule ihrer Kinder frei wählen zu können.

Frau Stange bekräftigt noch einmal, dass die Entscheidung über eine Schließung der Grundschule Am Roggenfeld noch nicht gefallen sei. Die politischen Gremien der Stadt Uetersen würden sich im Juni damit befassen.

zu 5 Stand der AktivRegion

Frau Thiemann berichtet über den Stand der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.

Leuchtturmprojekt „Erhalt reetgedeckter Gebäude“: Dieses Projekt wurde zu einem landesweiten Leuchtturmprojekt gewählt. Es gibt dazu 7 Anmeldungen aus Neuendeich.

Weiter nennt Frau Thiemann die folgenden laufenden Projekte:

- Lindenallee am Seestermüher Schloss
- Bauernhofcafé Reißler in Holm
- Wohnmobilparkplätze und Zeltlagerplätze in der AktivRegion Pinneberg Marsch & Geest
- Markttreff in Heidgraben
- Informationszentrum Holsteiner Pferdezucht
- Anrufbus

Frau Thiemann berichtet, dass der Radweg an der K19 saniert werden soll und man sich um Fördermittel bemüht habe. Die Anträge dafür seien jedoch abgelehnt worden. Es soll nun ein neuer Antrag über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume gestellt werden. Parallel dazu werde sich um Mittel aus der AktivRegion bemüht.

Ähnlich verhalte es sich mit der Sanierung des Fußballplatzes am Dörpshus. Es werden nun Anträge beim Sportlerbund und der KSK Südholstein gestellt.

Herr Wulff berichtet, dass man sich im Internet unter www.aktivregion-

pinneberg.de über die vielen Projekte des Vereins informieren kann.

zu 6 Verschiedenes

zu 6.1 Infotafeln im Esch

Ein Einwohner fragt, wann die Infotafeln im Esch wieder aufgestellt werden. Frau Thiemann berichtet, dass es zwei neue Infotafeln geben wird. Eine wird am alten Standort platziert werden und die andere am Brückenberg. Die Tafeln sind bereits beim Schäferhof in Appen bestellt worden.

zu 6.2 Prüfung Bodenwasserreserven

Es wird die Frage gestellt, warum ab und zu Hubschrauber mit angehängten Trichtern über die Gemeinde fliegen würden. Aus der Einwohnerschaft kommt die Antwort, dass dadurch eine Prüfung der Bodenwasserreserven erfolge.

zu 6.3 Verkehr im Oberrecht, Kuhlenworth und Binnendiek

Frau Thiemann berichtet, dass in den Straßen Oberrecht, Kuhlenworth und Binnendiek zu oft gerast werde. Häufig seien es die Motorräder, die sich nicht an die Geschwindigkeiten halten würden. Derzeit werde die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit geprüft. 50 Km/h seien nur möglich, wenn es sich um eine geschlossene Ortschaft handeln würde. Eine geschlossene Ortschaft sei aber dann schon erreicht, wenn eine einseitige Bebauung vorliege. Herr Thimm ist der Meinung, dass die Einrichtung einer geschlossenen Ortschaft Pflichten, z.B. Reinigungspflicht, für die Bürger mit sich bringen würde. Frau Thiemann verneint dies und stellt dar, dass es keine Auswirkungen für die Bürger haben würde.

Anschließend stellt Frau Thiemann in die Runde die Frage, ob sie die mögliche Einrichtung einer geschlossenen Ortschaft und damit eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 Km/h weiter verfolgen soll. Mit nur 5 Ja-Stimmen wird diese Frage deutlich verneint.

Frau Thiemann teilt mit, dass sie eine Geschwindigkeitsmessung mit dem neuen Lasermessgerät des Kreises beantragen wird.

zu 6.4 Kochen für Mama und Papa

Frau Thiemann berichtet, dass am 13.06.2009 ab 10.00 Uhr die Familienbildungsstätte ein Kochen mit Kindern durchführt. Ab 12.15 Uhr sind dann die Eltern zum

Essen eingeladen.

Frau Thiemann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Einwohner-
versammlung um 22.15 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.05.2009

Bärbel Thiemann

Frank Wulff